

**Heribert Brauckmann**  
Fraktionsvorsitzender



Haushaltsrede  
FDP Meckenheim  
2017 / 2018

**FDP Fraktion**  
**Rat der Stadt Meckenheim**

Dürerstr. 55  
53340 Meckenheim  
0178 66 88 919  
[brauckmann-h@t-online.de](mailto:brauckmann-h@t-online.de)  
[FDP@Meckenheim.de](mailto:FDP@Meckenheim.de)  
[Kontakt@FDP-Meckenheim.de](mailto:Kontakt@FDP-Meckenheim.de)  
fdp-meckenheim.de

Meckenheim, 05. April 2017

Herr Bürgermeister,  
verehrte Ratsmitglieder,  
verehrte Bürgerinnen und Bürger als Gäste unserer Sitzung,

Jetzt sind es auf den Tag fast genau 9 Monate, seit wir das letzte Mal über den Haushalt von Meckenheim beraten haben.

Haben wir diese Zeit gut genutzt?

Immerhin haben wir jetzt einen Doppelhaushalt für 2017 und 2018, damit im nächsten Jahr nicht wieder soviel Zeit in der vorläufigen Haushaltsführung zugebracht werden muss.

Heute geht es nicht nur um den Doppelhaushalt sondern auch um die Fortschreibung des HH Sicherungskonzeptes bis 2026. Frau Gietz hat uns dazu mit einer wahren Flut an Unterlagen und Zahlen versorgt. Dafür unseren Dank und unsere Anerkennung, insbesondere, wenn man die personelle Situation in der Kämmerei bedenkt. Nur, die Belastbarkeit dieser Zahlen zweifele ich weiter an, haben wir doch in diesem Jahr eine besonders große Zahl an Nachbesserungen und Korrekturen in den Haushalt einpflegen müssen. An unserem Ziel, dass Meckenheim 2026 dann eine ausgeglichene Haushaltssituation erreicht hat und nicht mehr auf die Ausgleichsrücklage zurückgreifen muss, müssen und wollen wir weiter festhalten. Dafür haben wir uns allerdings nicht vom brutalen Rotstift einer blinden Sparwut leiten lassen sondern haben bewusst auch Geld ausgegeben. Gelder, die wir in den nächsten Jahren dringend benötigen, um, nachdem in den letzten Jahren die KiTa's ertüchtigt wurden, jetzt mit den Grundschulen und anschließend mit dem Campus fortzufahren. Hier müssen wir viel Geld in die Hand nehmen, um nach über 40 Jahren ohne grundlegende Sanierungen die Schulen wieder auf den notwendigen Stand zu bringen.

In den beiden zurückliegenden Jahren wurde der Haushalt bestimmt durch die teilweise überstürzt erforderlichen Ausgaben für die Unterbringung und Versorgung der Asylbewerber. Hier haben wir dank vorbildlicher Arbeit aller Beteiligten Vieles erreicht und können ruhig und gelassen weiter machen. Die großen Überraschungen erwarte ich hier nicht mehr. Trotzdem werden wir auch in den nächsten Jahren hier deutlich mehr Geld ausgeben müssen, als wir geplant hatten.

Integration geht nicht von allein, auch nicht dann wenn ich beinahe alles von Ehrenamtlern erledigen lassen möchte. Eine besondere Herausforderung ist unsere deutsche Sprache, erst wenn die Menschen, die zu uns gekommen sind, diese Sprache auch nutzen können, besteht eine Chance zur Integration in unsere Gesellschaft. Bei den kleinen Kindern kann dies erfolgreich in den KiTa's erfolgen, die Erwachsenen können an einer Vielzahl von Sprachkursen teilnehmen. Nur die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen sollen nach Vorstellungen der Landesregierung in den Regelklassen lernen. Um dies zu erleichtern, haben wir hier in Meckenheim die internationalen Klassen oder Vorbereitungsklassen, für deren Aufwand allerdings die Fördervereine der Schulen aufkommen müssen, denn das Land zahlt uns dafür bislang keinen Euro.

Wir als FDP haben uns aus diesen Gründen im Rat dafür eingesetzt, dass, ähnlich wie bei der Warmen Mahlzeit, eine Kostenstelle im Haushalt aufgeführt wird, mit der ein Teil des nötigen Aufwandes gedeckt werden kann, sollten die Mittel der Fördervereine nicht reichen. Wir wollen damit Planungssicherheit und Kontinuität für die internationalen Klassen erreichen und so deutlich zum Ausdruck bringen, dass gerade die Integration über die Sprache uns besonders am Herzen liegt. Die Wichtigkeit dieses Ansatzes wurde von den anderen Partei ebenfalls anerkannt, so dass immerhin 18.000 € dafür vorgesehen sind. Deshalb hier nochmals mein Dank an die anderen Fraktionen für die Unterstützung unserer Initiative.

Um die Sparanstrengungen zu unterstützen, hatte ich bereits im letzten Jahr die Anpassung der Hundesteuer gefordert, geschehen ist bislang noch nichts, auch wenn dies im HH Sicherungskonzept angekündigt wird.

Meine Damen und Herren, liebe Ratsmitglieder, über die Lage unseres Haushaltes kann ich klagen, so laut und so lange wie ich will, ändern kann ich die Haushaltslage alleine nicht.

Lassen sie mich dazu aus dem Vorbericht zum Haushalt zitieren:

„Es ist erforderlich, den Verbundsatz mittelfristig wieder deutlich anzuheben. Die Absenkung des Verbundsatzes von 28,5 v. H. Mitte der 1980er Jahre auf nur noch nominelle 23 v. H. entzieht den Kommunen jährlich ... .. rd. 2,3 Mrd. Euro. Eine Hauptursache der kommunalen Unterfinanzierung in Nordrhein-Westfalen liegt in der Absenkung des Verbundsatzes in den GFG der Jahre 1982, 1983 und 1986, die zeitlich auch den Beginn des Aufwuchses der Kommunalverschuldung in Nordrhein-Westfalen markiert.“

Meine Damen und Herren, hier liegt es nur an ihnen, dies grundlegend zu ändern. Ich darf daran erinnern, am 14. Mai 2017 wird der Landtag in Düsseldorf für NRW neu gewählt. Gehen sie zur Wahl, dann haben wir es in der Hand, ob Rot Grün weiterhin seine ideologischen Träume umsetzen kann oder ob wir für eine Weiterentwicklung in NRW stimmen, die für die Menschen da ist und nicht für die Ideologie.

Wir wollen weiter in bezahlbaren Wohnraum und in umfassende Bildung in einem dreigliedrigen Campus investieren. Nur dann stimmt unser Ziel:

„Gerne im Grünen leben“

Dafür wollen wir uns einsetzen und anstrengen. Deshalb stimmen wir bei allen Sorgen dem vorgelegten Doppelhaushalt für 2017 und 2018 sowie der Fortschreibung des HSK zu.

Es gilt das gesprochene Wort

Im Entwurf gezeichnet